

Montag, 01.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Prokofjew: Aus "Cinderella", op. 87 (MDR-Sinfonieorchester: Michail Jurowski); Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll, op. 64 (Anne-Sophie Mutter, Violine; Gewandhausorchester Leipzig: Kurt Masur); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert G-Dur, Wq 43, Nr. 5 (Michael Rische, Klavier); Christoph Graupner: Sinfonie (Alexander Peter, Pauken; Philharmonisches Kammerorchester Dresden); Joseph Haydn: "Die Jahreszeiten", Der Winter (Yeree Suh, Anna Rad-Markowska, Sopran; Andrew Staples, Andreas Fischer, Tenor; Ralf Lukas, Bariton; MDR Rundfunkchor Leipzig; MDR-Sinfonieorchester: Howard Arman)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Mysliveček: Violinkonzert A-Dur, EvaM 9a:A1 (Leila Schayegh, Violine; Collegium 1704: Václav Luks); Frédéric Chopin: Sonate c-Moll, op. 4 (Joseph Moog, Klavier); Ottorino Respighi: "Feste Romane", P 157 (Oslo Philharmonic Orchestra: Mariss Jansons); Felix Mendelssohn Bartholdy: Vier Sätze für Streichquartett, op. 81 (Henschel-Quartett); Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (Gidon

Kremer, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Myung-Whun Chung)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: Polonaise Es-Dur (Detroit Symphony Orchestra: Antal Dorati); Franz Schubert: Sonate A-Dur, D 664 (Michael Endres, Klavier); Max Bruch: Romanze F-Dur, op. 85 (Arnaud Thorette, Viola; Orchestre Philharmonique de Liège Wallonie Bruxelles: Pascal Rophé); Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinetten trio Es-Dur, KV 498 - "Kegelstatt-Trio" (László Kuti, Klarinette; Konstantin Sellheim, Viola; Katharina Sellheim, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: Symphonie Nr. 1 C-Dur, Allegro - Allegro vivo (Münchener Rundfunkorchester: Lamberto Gardelli); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso B-Dur, op. 3, Nr. 1 (The English Concert: Trevor Pinnock); Gioacchino Rossini: Quartett Nr. 4 B-Dur, Allegro vivace (Les Vents Français); Eugen d'Albert: Symphonie F-Dur, Sehr schnell (MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl); Francesco Saverio Geminiani: Concerto grosso d-Moll - "La Follia" (Les Violons du Roy: Bernard Labadie); Franz Danzi: Ouvertüre Es-Dur, P32 (Kölner Akademie: Michael Alexander Willens)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:40 Frühkritik
Frankfurt: Oper
Carl Nielsen: Maskerade
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

Hörbuch-Tipp
Marco Balzano: Wenn ich wiederkomme
Gelesen von Anna Schudt
Diogenes Verlag 2021
Preis: 22 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (1|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Groteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin.
In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949),
Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953),

Sprecherin: Gisela Zoch und
"Seegeister" (1953), Sprecherin:
Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) -
Teil 1, Sprecherin: Melanie de
Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965)
- Teil 2, Sprecherin: Melanie
de Graaf und "Wo ich
wohne" (1963), Sprecherin:
Melanie de Graaf
05.11.21: "Der
Totenschein" (1959) und
"Das Plakat" (1953),
Autorinnenlesungen

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles
aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Vier Etüden aus op. 10
(Maurizio Pollini, Klavier)
- Vivaldi: Fagottkonzert C-Dur
RV 491 (Sergio Azzolini / L'Onda
Armonica)
- Puccini: "Gianni Schicchi" -
Kavatine der Lauretta "O, mio
babbino caro" (Anna Netrebko,
Sopran / Mahler Chamber
Orchestra / Claudio Abbado)
- Mozart: Violinsonate G-Dur KV
301 (Hilary Hahn / Natalie Zhu,
Klavier)
- Tschaikowsky: 4. Sinfonie
f-Moll op. 36 (Russisches
Nationalorchester / Michail
Pletnjew)
- Beethoven: 1. Klavierkonzert
C-Dur op. 15 (Martin Helmchen /
Deutsches Symphonie-Orchester
Berlin / Andrew Manze)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Marcel Gregory
Stock, "Masken-Fotograf"
"Plötzlich stand die Welt still.
Und mit ihr unser Leben und
unsere Freiheiten". So schreibt
Marcel Gregory Stock im Vorwort
zu seinem Bildband "Behind
The Mask" – Menschen hinter
Masken. Für das Buch ist er
durch 40 Städte gereist und hat
160 Menschen fotografiert, mit
ihren Masken.

Das war noch zu der Zeit, als
es erlaubt war, Stoffmasken
in all ihren fantasievollen
Ausführungen zu tragen. Es ging
Marcel Stock dabei aber nicht
nur um die Masken, sondern vor
allem um die Menschen dahinter,
um ihre ganz persönliche
Geschichte im Zusammenhang
mit der Pandemie.

Das Fotobuch mit Interviews
von Björn Eenboom liefert
Einblicke in das Leben während
der Pandemie. Mit ein paar
Freunden fing es an. Dann
kamen die ersten prominenten
Maskenträger wie Jens Spahn
oder Thomas Anders dazu.
Marcel Stock war es wichtig,
eine breite Vielfalt an Menschen
zu präsentieren: mal fröhlich,
mal nachdenklich, mal wütend
oder traurig. Die Gesichter sind
präsent, nah, ungeschönt.

Marcel Gregory Stock ist
gebürtiger Frankfurter und lebt
seit vielen Jahren in Limburg. Er
arbeitet als Model und Fotograf.
Beide Tätigkeitsfelder waren
mit der Pandemie auch für
ihn weggebrochen. Einfach
nur nichts tun, das war für ihn
undenkbar. Und so entstand
die Idee, Menschen mit ihren
Masken zu fotografieren. Dass
wir die Masken auch heute
noch – fast ein Jahr später -
tragen würden, das hätte damals
wohl niemand gedacht. Im "hr2-
Doppelkopf" erzählt Marcel Stock
vom Entstehungsprozess des
Buches, aber auch von seinem
Arbeitsalltag als Model und
Fotograf.

Gastgeberin: Christiane
Hillebrand

Buchhinweis:
Marcel Gregory Stock:
"#behindthethemask – Menschen
hinter Masken. Bewegende
Einblicke in Zeiten der
Pandemie", Frederking und
Thaler 2021, Preis: 24,99 Euro

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Castelnuovo-Tedesco: Paraphrase über "Largo al factotum" aus Rossinis Oper "Der Barbier von Sevilla" (Gil Shaham, Violine / Akira Eguchi, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 100 G-Dur "Militär-Sinfonie" (Orchestra della Svizzera Italiana / Howard Shelley)
- Gabrieli: Sonata pian' e forte (Salaputia Brass)
- Mendelssohn: Ouvertüre C-Dur op. 101 "Trompeten-Ouvertüre" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Brahms: Intermezzi op. 117 (Lars Vogt, Klavier)

14:30 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (1|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Grotteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin.

In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung

auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949), Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953), Sprecherin: Gisela Zoch und "Seegeister" (1953), Sprecherin: Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 1, Sprecherin: Melanie de Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 2, Sprecherin: Melanie de Graaf und "Wo ich wohne" (1963), Sprecherin: Melanie de Graaf
05.11.21: "Der Totenschein" (1959) und "Das Plakat" (1953), Autorinnenlesungen

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker in Schönbrunn

Das Sommernachtskonzert im Schlosspark Schönbrunn ist Jahr für Jahr einer der großen Höhepunkte in der Saison der Wiener Philharmoniker. Inmitten der barocken Parklandschaft, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde, und eingerahmt von der außergewöhnlichen Szenerie des Schlosses Schönbrunn, laden sich die Wiener Philharmoniker immer wechselnde Dirigenten zu diesem Ereignis ein. In über 80 Länder der Erde wird es übertragen.

Igor Levit, Klavier
Wiener Philharmoniker
Leitung: Daniel Harding

Verdi: Ouvertüre zu "Les Vêpres siciliennes"

Rachmaninow: Paganini-Rhapsodie op. 43
Bernstein: Symphonische Tänze aus der "West Side Story"
Elgar: Salut d'amour op. 12
Sibelius: Intermezzo aus der "Karelia Suite" op. 11
Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune
Holst: "Jupiter, the Bringer of Jollity" aus "Die Planeten" op. 32

(Open-Air-Aufnahme vom 18. Juni aus dem Schlosspark Schönbrunn)

Gemeinsam mit dem britischen Dirigenten und Sommernachtskonzert-Debütanten Daniel Harding und dem Pianisten Igor Levit widmet sich das Orchester diesmal dem Thema "Fernweh". Von Wien aus geht es dabei musikalisch nach Italien, Russland, die USA, nach England, Frankreich, in den hohen Norden, nach Finnland - und wir heben ab zu den Planeten. Wie praktisch, dass bei dieser Reise mit Daniel Harding tatsächlich ein gelernter Pilot am Pult steht!

Anschließend:
Mozart: Divertimento Es-Dur KV 563 (Benjamin Schmid, Violine / Antoine Tamestit, Viola / Jan Vogler, Cello)

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Adam Baldych Quintet with Paolo Fresu | Hans Anselm Quintett | Jürgen Kupke & Hannes Zerbe
Am Mikrofon: Karmen Mikovic
Heute mit: Adam Baldych Quintet with Paolo Fresu: Poetry | Hans Anselm Quintett: Room Scope Moon | Jürgen Kupke & Hannes Zerbe: Monalisa. Ballads and more

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Marcel Gregory Stock, "Masken-Fotograf" "Plötzlich stand die Welt still. Und mit ihr unser Leben und unsere Freiheiten". So schreibt Marcel Gregory Stock im Vorwort

zu seinem Bildband "Behind The Mask" – Menschen hinter Masken. Für das Buch ist er durch 40 Städte gereist und hat 160 Menschen fotografiert, mit ihren Masken. Das war noch zu der Zeit, als es erlaubt war, Stoffmasken in all ihren fantasievollen Ausführungen zu tragen. Es ging Marcel Stock dabei aber nicht nur um die Masken, sondern vor allem um die Menschen dahinter, um ihre ganz persönliche Geschichte im Zusammenhang mit der Pandemie.

Das Fotobuch mit Interviews von Björn Eenboom liefert Einblicke in das Leben während der Pandemie. Mit ein paar Freunden fing es an. Dann kamen die ersten prominenten Maskenträger wie Jens Spahn oder Thomas Anders dazu. Marcel Stock war es wichtig, eine breite Vielfalt an Menschen zu präsentieren: mal fröhlich, mal nachdenklich, mal wütend oder traurig. Die Gesichter sind präsent, nah, ungeschönt.

Marcel Gregory Stock ist gebürtiger Frankfurter und lebt seit vielen Jahren in Limburg. Er arbeitet als Model und Fotograf. Beide Tätigkeitsfelder waren mit der Pandemie auch für ihn weggebrochen. Einfach nur nichts tun, das war für ihn undenkbar. Und so entstand die Idee, Menschen mit ihren Masken zu fotografieren. Dass wir die Masken auch heute noch – fast ein Jahr später - tragen würden, das hätte damals wohl niemand gedacht. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Marcel Stock vom Entstehungsprozess des Buches, aber auch von seinem Arbeitsalltag als Model und Fotograf.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

Buchhinweis:
Marcel Gregory Stock:
"#behindthemask – Menschen hinter Masken. Bewegende Einblicke in Zeiten der Pandemie", Frederking und Thaler 2021, Preis: 24,99 Euro

Dienstag, 02.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert A-Dur, KV 488 (Babette Hierholzer, Klavier; Berliner Philharmoniker: Klaus Tennstedt); Richard Wagner: "Wesendonck-Lieder" (Angela Denoke, Sopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ingo Metzmacher); Joseph Haydn: Konzert F-Dur, Hob. XVIII/6 (Thomas Zehetmair, Violine; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Orgel und Leitung: Ton Koopman); Johannes Brahms: Vier Gesänge, op. 17 (Stefan Jezierski, Manfred Klier, Horn; Marie-Pierre Langlamet, Harfe; Rias-Kammerchor: Marcus Creed); Dmitrij Schostakowitsch: Violoncellokonzert Es-Dur, op. 107 (Nicolas Altstaedt, Violoncello; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Michal Nesterowicz)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Ferde Grofé: "Niagara Falls Suite" (Bournemouth Symphony Orchestra: William T. Stromberg); Ludwig van Beethoven: Klaviertrio G-Dur, op. 1, Nr. 2 (Trio Fontenay); Dmitrij Schostakowitsch: "Hamlet-Suite", op. 32 a (Russian National Orchestra: Michail Pletnev); Antonio Rosetti: Partita F-Dur - "La chasse" (Amphion Bläseroktett);

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 45 fis-Moll - "Abschieds-Sinfonie" (Tafelmusik: Bruno Weil)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie F-Dur, KV 75 (Concentus Musicus: Nikolaus Harnoncourt); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Wie der Hirsch schreit", op. 42 (Ruth Ziesak, Sopran; Helene Schneiderman, Alt; Christoph Prégardien, Jan Kobow, Tenor; Gotthold Schwarz, Adolph Seidel, Bass; Kammerchor Stuttgart; Deutsche Kammerphilharmonie: Frieder Bernius); Franz Schubert: Rondo A-Dur, D 438 (Nigel Kennedy, Violine; English Chamber Orchestra: Jeffrey Tate)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Rupert Ignaz Mayr: Suite Nr. 3 G-Dur (L'arpa festante: Rien Voskuilen); Antonín Dvořák: Scherzo capriccioso, op. 66 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hans E. Zimmer); Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento B-Dur, KV 186 (Bläser der Berliner Philharmoniker); Gioacchino Rossini: "Il viaggio a Reims", Ouvertüre (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Georg Philipp Telemann: Trompetenkonzert D-Dur (Ole Edvard Antonsen, Trompete; English Chamber Orchestra: Jeffrey Tate); Giuseppe Verdi: Sinfonia C-Dur (Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi: Riccardo Chailly)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:40 Frühkritik

Buch-Tipp
Michael Köhlmeier: Matou
Hanser Verlag 2021
Preis: 34 Euro
Kritikerin: Maria Ossowski

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (2|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Grotteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahre geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben

und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949),
Sprecherin: Andrea Sawatzki

02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953),
Sprecherin: Gisela Zoch und
"Seegeister" (1953),
Sprecherin: Ricarda Benndorf

03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) -
Teil 1, Sprecherin: Melanie de
Graaf

04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965)
- Teil 2, Sprecherin: Melanie
de Graaf und "Wo ich
wohne" (1963), Sprecherin:
Melanie de Graaf

05.11.21: "Der
Totenschein" (1959) und
"Das Plakat" (1953),
Autorinnenlesungen

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles
aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Haydn: Divertimento B-Dur
"Chorale St. Antoni" (Linus
Ensemble)
- Telemann: Ouvertüre B-Dur
"Les Nations" (Akademie für Alte
Musik Berlin)
- Schubert: Moment musical cis-
Moll D 780 Nr. 4 (Maria João
Pires, Klavier)
- Strauss: Don Juan op. 20
(Staatskapelle Dresden /
Giuseppe Sinopoli)
- Bach: Konzert für zwei Violinen
und Streicher d-Moll BWV 1043
(Rachel Podger und Bojan Cacic,
Violinen / Brecon Baroque)
- Dvorák: Zwei Slawische
Tänze op. 46, Nr. 4 und 5
(Tschechische Philharmonie /
Václav Neumann)
- Genin: Carnaval de Venise op.
14 für Flöte und Harfe (Irena
Grafenauer / Maria Graf)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Julia Schnetzer,
"Cousteau 2.0"
Die Ozeane gelten immer
noch als kaum erforscht,
dagegen gibt es heute schon
Marsmissionen. Julia Schnetzer,
1985 in München geboren,
erforscht seit Jahren die Mikro-
und Makroorganismen des
Meeres, und heute beschäftigt
sie sich hauptsächlich mit der
Meeresverschmutzung durch
Plastik.

Julia Schnetzer studierte
in Köln, in Kalifornien und
am Smithsonian Tropical
Research Institute in Panama
und promovierte in Mariner
Mikrobiologie am Max-Planck-
Institut in Bremen.

In ihrem wissenschaftlichen
Sachbuch "Wenn Haie
leuchten" nimmt uns Julia
Schnetzer mit in die Tiefen
des Marianengrabs und
verbindet aktuelle Forschung
mit eigenen Erlebnissen als
Meeresbiologin. Allein im April
2020 wurden 30 neue Tierarten
bei einer Expedition entdeckt.
Schätzungen zufolge haben
wir nicht einmal ein Drittel der
verschiedenen Pflanzen- und
Tierarten erfasst, und damit sind
sie noch lange nicht erforscht.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt
Julia Schnetzer von ihrem
Traumberuf, von leuchtenden
Haien, berauschten Delfinen,
einer unsterblichen Quallen-Art,
und warum wir unsere Meere
als einzigartiges Ökosystem
schützen müssen.

Gastgeberin: Nicole Abraham

Buchhinweis:
Julia Schnetzer: "Wenn Haie
leuchten. Eine Reise in die
geheimnisvolle Welt der
Meeresforschung", hanserblau
2021, Preis: 18,- Euro

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles
aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schostakowitsch: 1. Jazzsuite
(hr-Sinfonieorchester / Dmitrij
Kitajenko)
- Vivaldi: Konzert für Viola
d'amore, Streicher und
Basso continuo A-Dur RV
396 (Alessandro Tampieri /
Accademia Bizantina / Ottavio
Dantone)

- Schumann: Papillons op. 2 (Marc-André Hamelin, Klavier)
- Mozart: Serenade D-Dur KV 239 (Camerata Nordica / Terje Tønnesen)
- Wagner: "Das Rheingold" - Wotans Schlussgesang "Abendlich strahlt der Sonne Auge" (Michael Volle, Bariton / Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / Georg Fritsch)

14:30 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (2|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Groteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwinden lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem

Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949),
Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953),
Sprecherin: Gisela Zoch und
"Seegeister" (1953), Sprecherin:
Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) -
Teil 1, Sprecherin: Melanie de
Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965)
- Teil 2, Sprecherin: Melanie
de Graaf und "Wo ich
wohne" (1963), Sprecherin:
Melanie de Graaf

05.11.21: "Der Totenschein" (1959) und "Das Plakat" (1953),
Autorinnenlesungen

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Debüt beim hr-Sinfonieorchester

Wenn auch beide Künstler, die 2012 in der Debüt-Reihe erstmals beim hr-Sinfonieorchester gastierten, kein slawisches Blut in den Adern haben, haben sie doch dem reizvollen Programm mit Werken tschechischer und polnischer Komponisten slawisches Temperament verliehen.
Ingolf Wunder, Klavier
Leitung: Julian Kuerti

Smetana: "Sárka" aus "Mein Vaterland"
Chopin: 1. Klavierkonzert e-Moll op. 11
Dvorák: 8. Sinfonie G-Dur op. 88

(Aufnahme vom 28. September 2012 aus dem hr-Sendesaal)

Der 1985 geborene österreichische Pianist Ingolf Wunder hat 2010 mit seinem Zweiten Preis beim legendären Chopin-Wettbewerb Warschau eindrucksvoll seine Chopin-Kompetenz unter Beweis gestellt. Folgerichtig präsentierte er im hr-Sendesaal auch das erste der beiden brillant-poetischen Klavierkonzerte des polnischen Nationalkomponisten. Unter der Leitung des jungen kanadischen Dirigenten Julian Kuerti, dem langjährigen Assistenten von James Levine beim Boston Symphony

Orchestra, waren darüber hinaus Smetanas Tondichtung "Šárka" aus dem berühmten Orchesterzyklus "Mein Vaterland" zu hören sowie Dvoráks originelle achte Sinfonie.

22:00 Spätlese

Uwe Wittstock: Februar 33. Der Winter der Literatur
Was passierte nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten in der Literatur- und Künstlerszene?
Uwe Wittstock beschreibt in seinem Sachbuch anschaulich, was Else Lasker-Schüler, Berthold Brecht, Alfred Döblin, Joseph Roth und andere erlebten.

Der Februar 1933 war der Monat, in dem sich auch für die regimiekritischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Deutschland alles entschied. Wenige Tage zuvor hatten die Nationalsozialisten die Macht übernommen, am 30. Januar hatte Reichspräsident Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Von Tag zu Tag verfolgt Uwe Wittstock wie das vielfältige und glanzvolle literarische Leben der Weimarer Zeit in wenigen Wochen einem langen kalten Winter weichen musste und viele Künstler*innen das Land verließen.

Uwe Wittstock stellte sein Buch während der Buchmesse im LiteraturBahnhof im Haus des Buches vor. Martin Maria Schwarz von hr2-kultur. Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung.

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit: Bleu | Duo Doyna | Kappeler & Zumthor

Am Mikrofon: Bianca Schwarz
Heute mit: Bleu: Deeper | Duo Doyna: Driftin | Kappeler & Zumthor: Herd

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Julia Schnetzer, "Cousteau 2.0"

Die Ozeane gelten immer noch als kaum erforscht, dagegen gibt es heute schon Marsmissionen. Julia Schnetzer, 1985 in München geboren, erforscht seit Jahren die Mikro- und Makroorganismen des Meeres, und heute beschäftigt sie sich hauptsächlich mit der Meeresverschmutzung durch Plastik.

Julia Schnetzer studierte in Köln, in Kalifornien und am Smithsonian Tropical Research Institute in Panama und promovierte in Mariner Mikrobiologie am Max-Planck-Institut in Bremen.

In ihrem wissenschaftlichen Sachbuch "Wenn Haie leuchten" nimmt uns Julia Schnetzer mit in die Tiefen des Marianengrabs und verbindet aktuelle Forschung mit eigenen Erlebnissen als Meeresbiologin. Allein im April 2020 wurden 30 neue Tierarten bei einer Expedition entdeckt. Schätzungen zufolge haben wir nicht einmal ein Drittel der verschiedenen Pflanzen- und Tierarten erfasst, und damit sind sie noch lange nicht erforscht.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Julia Schnetzer von ihrem Traumberuf, von leuchtenden Haien, berauschten Delfinen, einer unsterblichen Quallen-Art, und warum wir unsere Meere als einzigartiges Ökosystem schützen müssen.

Gastgeberin: Nicole Abraham

Buchhinweis:
Julia Schnetzer: "Wenn Haie leuchten. Eine Reise in die geheimnisvolle Welt der Meeresforschung", hanserblau 2021, Preis: 18,- Euro

Mittwoch, 03.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Maria von Weber: "Der Freischütz", Ouvertüre (WDR Sinfonieorchester Köln: Howard Griffiths); Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett C-Dur, KV 285 b (Henrik Wiese, Flöte; Mitglieder des Artemis Quartetts); Anton Bruckner: Symphonie Nr. 6 A-Dur, WAB 106 (Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Günter Wand); Johannes Brahms: Variationen D-Dur, op. 21, Nr. 1 (Andreas Boyde, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert Es-Dur, Wq 47 (Tini Mathot, Klavier; Amsterdam Baroque Orchestra, Cembalo und Leitung: Ton Koopman)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Rosetti: Flötenkonzert G-Dur, M C24 (Annie Laflamme, Flöte; Compagnia di Punto); Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento B-Dur, KV 270 (Mitglieder des Orpheus Chamber Orchestra); Darius Milhaud: Harfenkonzert, op. 323 (Milena Sperlová, Harfe; Staatliches Philharmonisches Orchester: Frantisek Jílek); Marc-Antoine Charpentier: "Te Deum", H 146 (Les Arts Florissants: William Christie); Johann Wilhelm Wilms: Sonate C-Dur, op. 31 (Klavierduo Hans-Peter und Volker Stenzl); Giovanni Paisiello: Konzert Es-

Dur (Mari Fe Pavón, Mandoline; Artemandoline)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien, op. 79 b (Friedrich Kleinapl, Violoncello; Tschechisches Radio-Sinfonieorchester: Jan Kucera); Maurice Ravel: "Le tombeau de Couperin" (Philippe Entremont, Klavier); Johann Strauß: "Seid umschlungen, Millionen!", op. 443 (Berliner Philharmoniker: Nikolaus Harnoncourt)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Emmanuel Arias y Luna: Sonoralia, op. 3 (Bamberger Symphoniker: Jonathan Nott); Camille Saint-Saëns: "Valse gaie", op. 139 (Geoffrey Bursleson, Klavier); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie h-Moll, Wq 182, Nr. 5 (Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Antonio Rosetti: Partita Es-Dur, Allegro (Amphion Bläseroktett); Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll, Allegro scherzando, op. 18 (Khatia Buniatishvili, Klavier); Tschechische Philharmonie: Paavo Järvi); Christoph Graupner: Concerto C-Dur, GWV 306 (Accademia Daniel: Shalev Ad-EI)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Buch-Tipp
Roddy Doyle: Love. Alles was du liebst
Goya Verlag | Jumbo 2021
Preis: 22 Euro
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (3|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Groteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:

"Spiegelgeschichte" (1949), Sprecherin: Andrea Sawatzki

02.11.21:

"Mondgeschichte" (1953), Sprecherin: Gisela Zoch und "Seegeister" (1953), Sprecherin: Ricarda Benndorf

03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 1, Sprecherin: Melanie de Graaf

04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 2, Sprecherin: Melanie de Graaf und "Wo ich wohne" (1963), Sprecherin: Melanie de Graaf

05.11.21: "Der Totenschein" (1959) und

"Das Plakat" (1953), Autorinnenlesungen

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Grünfeld: Soirée de Vienne op. 56 (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
- Ravel: Le tombeau de Couperin (hr-Sinfonieorchester / Eliahu Inbal)
- Mozart: Hornkonzert D-Dur KV 412 (Alan Civil / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Mendelssohn: Streichoktett Es-Dur op. 20 (Leipziger Streichquartett, zusätzlich: Matthias Wollong und Yamei Yu, Violine / Hartmut Rohde, Viola / Michael Sanderling, Violoncello)
- Smetana: "Vysehrad" aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
- Bach: 3. Partita für Klavier a-Moll BWV 827 (Glenn Gould)
- Schubert: 5. Sinfonie B-Dur D 485 (Concertgebouw-Orchester / Nikolaus Harnoncourt)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Friederike Otto, "Wetterwandel-Forscherin" Das "Time Magazine" zählt sie zu den hundert einflussreichsten Personen des Jahres 2021: Dr. Friederike Otto ist Klimawissenschaftlerin, sie leitet das Environmental Change Institute der Universität Oxford. Mit einem kleinen Team erforscht sie, wie der Klimawandel sich auf unser tägliches Wetter auswirkt. Wo er Hitzewellen, zu milde Winter oder sintflutartige Regenfälle möglich macht. Indem sie berechnet, wieviel Klimawandel in einem ganz bestimmten Wetterereignis steckt, wird es möglich, Schuldige am neuen Wetter zur Rechenschaft zu ziehen,

sagt Friederike Otto. Denn wann wieviel Treibhausgase ausgestoßen hat, ist kein Geheimnis. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt die Physikerin und Philosophin, wie wir ein sichereres Gefühl für den Klimawandel bekommen und jetzt ins Handeln kommen können. Und warum es dabei nicht um Verzicht, sondern um Gewinn geht. Um mehr Gesundheit und lebenswertere Städte zum Beispiel.

Gastgeberin: Regina Oehler

Buchhinweis:

Friederike Otto: "Wütendes Wetter. auf der Suche nach den Schuldigen für Hitzewellen, Hochwasser und Stürme", Ullstein 2019, Preis: 18,- Euro

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Verdi: "Aida" - Triumphmarsch und Ballettmusik (Orchestra del Teatro Comunale di Bologna / Riccardo Chailly)
- Beethoven: Klaviersonate A-Dur op. 2 Nr. 2 (Rafal Blechacz)
- Dvorák: Rondo für Violoncello und Orchester g-Moll (Dmitri Jablonskij, Solist und Leitung / Russisches Philharmonisches Orchester)
- Quantz: Flötenkonzert G-Dur (Patrick Gallois / Kammerorchester Carl Philip Emanuel Bach / Peter Schreier)

14:30 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (3|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie

und Grotteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte

zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949),
Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953),
Sprecherin: Gisela Zoch und
"Seegeister" (1953), Sprecherin:
Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) -
Teil 1, Sprecherin: Melanie de
Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965)
- Teil 2, Sprecherin: Melanie
de Graaf und "Wo ich
wohne" (1963), Sprecherin:
Melanie de Graaf
05.11.21: "Der
Totenschein" (1959) und
"Das Plakat" (1953),
Autorinnenlesungen

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Uff dem anger – Ein musikalischer Mittelaltermarkt

Spätestens ab dem 19. Jahrhundert haben Komponisten die Musik des Mittelalters für sich wiederentdeckt.

Von Debussy und Carl Orff bis Arvo Pärt und Steve Reich versuchen sie sich an einem musikalisch-imaginativen Abstecher ins Mittelalter mit Kirchentönen, Bordunbässen und Isorhythmik. Ihren Werken stellen Kaisers Klänge die echte mittelalterliche Musik gegenüber.

21:00 Stimmenreich - Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Zwei CD-Neuerscheinungen mit Vokalmusik aus der Renaissance stehen heute am Anfang. Zuerst Aufnahmen von Werken des Frankoflamen Josquin Desprez, der vor 400 Jahren gestorben ist, und dann zwei Stücke von Andrea Gabrieli.

- Desprez: Tu solus, qui facis mirabilia (Odhecaton / Paolo Da Col)
- Desprez: Missa Hercules dux Ferrariae (Odhecaton / Paolo Da Col)
- A. Gabrieli: Kyrie eleison (Weser-Renaissance / Manfred Cordes)
- A. Gabrieli: Domine ne in furore tuo (Weser-Renaissance / Manfred Cordes)
- Monteverdi: Domine ne in furore tuo (The Sixteen / Harry Christophers)
- Monteverdi: Lamento della ninfa (Magdalena Kožená, Mezzosopran u.a. / La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
- Dvorák: "Biblische Lieder" op. 99 Nr. 1 bis 4 (Magdalena Kožená, Mezzosopran / Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- Dvorák: Vier Lieder für Männerchor (Carus-Quintett)
- Janáček: Die Wildente (Cappella Amsterdam / Daniel Reuss)

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Darius Blair
Am Mikrofon: Daniella Baummeister

Der mit dem Frankfurter Jazzstipendium 2020 ausgezeichnete junge Saxophonist Darius Blair konnte wegen Corona den Preis erst ivor zwei Monaten bei einem Konzert im Palmengarten entgegennehmen. In Wiesbaden geboren, machte Blair in diesem Jahr sein Abitur und ist bereits jetzt ein Ausnahmetalent mit deutlichem musikalischem Profil. Mit dem Landesjugendjazzorchester „Kicks and Sticks“ hat er mehrere internationale Tourneen absolviert und begann bereits mit 16 Jahren sein Studium an der Mainzer Musikhochschule. Hören Sie in dieser Sendung ein Porträt dieses außergewöhnlichen jungen Musikers.

Buchhinweis:
Friederike Otto: "Wütendes Wetter. auf der Suche nach den Schuldigen für Hitzewellen, Hochwasser und Stürme", Ullstein 2019, Preis: 18,- Euro

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Friederike Otto, "Wetterwandel-Forscherin" Das "Time Magazine" zählt sie zu den hundert einflussreichsten Personen des Jahres 2021: Dr. Friederike Otto ist Klimawissenschaftlerin, sie leitet das Environmental Change Institute der Universität Oxford. Mit einem kleinen Team erforscht sie, wie der Klimawandel sich auf unser tägliches Wetter auswirkt. Wo er Hitzewellen, zu milde Winter oder sintflutartige Regenfälle möglich macht. Indem sie berechnet, wieviel Klimawandel in einem ganz bestimmten Wetterereignis steckt, wird es möglich, Schuldige am neuen Wetter zur Rechenschaft zu ziehen, sagt Friederike Otto. Denn wer wann wieviel Treibhausgase ausgestoßen hat, ist kein Geheimnis. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt die Physikerin und Philosophin, wie wir ein sichereres Gefühl für den Klimawandel bekommen und jetzt ins Handeln kommen können. Und warum es dabei nicht um Verzicht, sondern um Gewinn geht. Um mehr Gesundheit und lebenswertere Städte zum Beispiel.

Gastgeberin: Regina Oehler

Donnerstag, 04.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur, op. 93 (NDR Radiophilharmonie: Stefan Sanderling); Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento D-Dur, KV 136 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 83 g-Moll - "La poule" (NDR Elbphilharmonie Orchester: Christian Zacharias); Ástor Piazzolla: "Marejadilla" (G-String Quartet); Georg Philipp Telemann: "Die Donnerode", TWV 6:3 (Miriam Meyer, Sopran; Gerhild Romberger, Alt; Topi Lehtipuu, Tenor; Stephan Loges, Bariton; Locky Chung, Bass; NDR-Chor; Dresdner Barockorchester: Hans-Christoph Rademann)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Berwald: Symphonie Nr. 3 C-Dur (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi); Robert Kahn: Klaviertrio Es-Dur, op. 33 (Max Brod Trio); Johann Sebastian Bach: Violinkonzert a-Moll, BWV 1041 (hr-Sinfonieorchester, Violine und Leitung: Pinchas Zukerman); Heitor Villa-Lobos: Fünf Präludien (Frank Bungarten, Gitarre); Jean Sibelius: Symphonie Nr. 6 d-Moll, op. 104 (Royal Stockholm Philharmonic Orchestra: Vladimir Ashkenazy)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Leopold Carl Wolf: Serenade F-Dur, op. 30 (Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim: Vladislav Czarnecki); Ludwig van Beethoven: Sonate As-Dur, op. 26 (Gerhard Oppitz, Klavier); Gabriel Fauré: "Dolly", op. 56 (Boston Symphony Orchestra: Seiji Ozawa)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Cécile Chaminade: Concertino, op. 107 (Magali Mosnier, Flöte; Münchner Rundfunkorchester: Marco Armiliato); Antonio Vivaldi: Violinkonzert f-Moll, RV 297 - "L'Inverno" (Simon Standage, Violine; The English Consort: Trevor Pinnock); Jean-Michel Damase: Fantasie über Themen aus der Oper "Les contes d'Hoffmann" von Jacques Offenbach (Emmanuel Ceysson, Harfe); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Die schöne Melusine", Ouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Gilbert Varga); Antonio Bertali: Sonata à 3 (Musica Fiata); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 87 A-Dur, Vivace (Austro-Hungarian Haydn Orchestra: Adam Fischer); Kurt Weill: Aus "Kleine Dreigroschenmusik" (Mitglieder des London Symphony Orchestra: Michael Tilson Thomas)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:40 Frühkritik

Hörbuch-Tipp
H.G. Wells: Die Zeitmaschine
Gelesen von Dominic Raacke - Musik von Stefan Weinzierl
Buchfunk 2021
Preis: 15 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (4/5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Groteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben

und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949), Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953), Sprecherin: Gisela Zoch und "Seegeister" (1953), Sprecherin: Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 1, Sprecherin: Melanie de Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 2, Sprecherin: Melanie de Graaf und "Wo ich

wohne" (1963), Sprecherin: Melanie de Graaf
05.11.21: "Der Totenschein" (1959) und "Das Plakat" (1953), Autorinnenlesungen

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Brahms: 3. Violinsonate d-Moll op. 108 (Renaud Capuçon / Nicholas Angelich, Klavier)
- Bach: Oboenkonzert A-Dur BWV 1055 (Heinz Holliger / Camerata Bern / Erich Höbarth)
- Saint-Saëns: 3. Sinfonie c-Moll op. 78 "Orgelsinfonie" (Fritz Walthert / hr-Sinfonieorchester / Yan Pascal Tortellier)
- Haydn: Streichquartett C-Dur op. 33 Nr. 3 (Hába-Quartett)
- Bizet: "Carmen" - Habanera "L'amour est un oiseau rebelle" (Elina Garanca, Mezzosopran / Coro Filarmonico del Regio di Torino / Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI / Karel Mark Chichon)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Roland Borgards, "Improvisations-Romantiker" Für Roland Borgards gibt es "keinen tierfreien Text". Und deshalb begibt er sich schon seit Jahren auf die Spur der Tiere in der Literatur: vom Gestiefelten Kater bis zum Kater Murr, von der Nachtigall bis zum Floh. In seiner Eigenschaft als Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Frankfurter Goethe-Universität verhilft er dabei sogar manch gestandenen Biologen zu einem neuen Blick auf die Tierwelt – zumal Roland Borgards die klassischen akademischen Fächergrenzen

ohnehin als diskutabel und reformwürdig erlebt. Sein eigenes Forschungsgebiet empfindet er mit dem Begriff "Cultural and Literary Animal Studies" passend beschrieben. Auf fächerübergreifenden Wegen sucht Borgards hier nach einer "neuen Sensibilität", die zu einem nachhaltigen und verantwortlichen Umgang mit der Natur führt. Dabei landet er immer wieder im Zeitalter der Romantik – verbunden etwa mit den großen hessischen Namen Karoline von Günderrode und Clemens Brentano. Damals, im 18. und 19. Jahrhundert, entstanden etwa die ersten Gedanken an Umwelt- und Naturschutz.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der bekennende Jazz-Fan und Freizeitsaxofonist Roland Borgards von seiner Faszination für "Nachtigallen-Forschung", davon, warum wir Tiere so gern und unbedarft vermenschlichen und warum uns speziell die romantische Literatur als Wegweiser hin zu einem rücksichtsvollen Umgang mit der Natur dienen kann. Und er erzählt, warum Improvisation für ihn zu einem Grundprinzip seines Lebens wurde – dessen Wert er auch liebend gern seinen Frankfurter Studierenden vermittelt.

Gastgeber: Stephan Hübner

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Albinoni: Trompetenkonzert B-Dur op. 7 Nr. 3 (Alison Balsom / Scottish Ensemble / Jonathan Morton)
- Franck: Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester (Jean-Yves Thibaudet / Orchestre de la Suisse Romande / Charles Dutoit)

- Puccini: "Tosca" - Arie des Cavaradossi "E lucevan le stelle" (Jonas Kaufmann, Tenor / Prager Philharmoniker / Marco Armiliato)
- Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67 (Ensemble Reflektor / Thomas Klug)

14:30 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (4|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Grotteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers

Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7
Tage lang online zur Verfügung
auf hr2.de sowie in der ARD-
Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949),
Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953),
Sprecherin: Gisela Zoch und
"Seegeister" (1953), Sprecherin:
Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) -
Teil 1, Sprecherin: Melanie de
Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965)
- Teil 2, Sprecherin: Melanie
de Graaf und "Wo ich
wohne" (1963), Sprecherin:
Melanie de Graaf
05.11.21: "Der
Totenschein" (1959) und

"Das Plakat" (1953),
Autorinnenlesungen

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal Hörbar in concert: Catrin Finch und Seckou Keita

Walisischer und westafrikanischer Harfenzauber Die Harfe bringt viele Saiten zum Schwingen - auch in uns. Als Instrument der Engel gilt sie, nicht nur ihrer Flügelform wegen. Sie ist schon Jahrtausende alt, war immer beliebt bei Hofe, wurde als einfache Schoßharfe gerne genutzt von Bänkelsängern und Troubadouren und macht als stattliche Konzertharfe mächtig Eindruck im Orchester. Zwei, die sich auf unterschiedliche Weise der Kunst des Harfenspiels widmen, haben sich bei diesem Konzert zusammengefunden. Catrin Finch, Harfe Seckou Keita, Kora

(Aufnahme vom 23. August 2021 aus der Royal Albert Hall in London)

Die Waliserin Catrin Finch war mal "Official Harpist to the Prince of Wales", unterrichtet u.a. an der Royal Academy of Music und hat einen breiten musikalischen Background, von der Klassik über keltische Folklore bis hin zu internationalen Weltmusikprojekten. Seckou Keita stammt aus Senegal und ist ein Meister der westafrikanischen Stegharfe Kora. Gemeinsam spannen die Beiden einen großen interkulturellen Bogen der Musik, voller

Empathie, gegenseitigem Respekt und stiller Übereinkunft.

21:30 Neue Musik | Jenseits der Folklore - Teil 1

Neue Musik aus dem Nichts | Der Komponist Luis de Pablo (1930-2021) und Spaniens Aufbruch in die Moderne
Am 10. Oktober 2021 ist der in Bilbao geborene Komponist Luis de Pablo im Alter von 91 Jahren in Madrid gestorben. Ohne ihn, der 2020 von der Musikbiennale Venedig mit dem Goldenen Löwen für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, hätte Spanien kaum den Anschluss an die musikalische Moderne geschafft. Jedenfalls wohl nicht so zeitig.
Eine zweiteilige Sendung von Frank Harders-Wuthenow

Mit ihm fing alles an. In den finsternen Zeiten des Francismo, als Militär und Kirche die ästhetischen Diskurse in Spanien bestimmten, schuf der 1930 in Bilbao geborene Luis de Pablo die institutionellen Grundlagen für die Entstehung, Verbreitung und Förderung der Neuen Musik auf der iberischen Halbinsel. Seine Karriere als Komponist begann in Darmstadt und Donaueschingen. Von Pierre Boulez und Bruno Maderna gefördert, schuf er in den 1960er Jahren etliche Werke, mit denen sich das um Jahrzehnte zurückgebliebene Spanien plötzlich in der ersten Reihe der europäischen Avantgarde platzieren konnte. De Pablos Schaffenskraft war bis zuletzt ungebrochen. Sein faszinierendes, alle Gattungen von der elektronischen Musik bis zur Oper umfassendes Oeuvre ist geprägt von der Idee der Kontinuität und der Suche nach einer die Abgründe und Widersprüche des Lebens nicht verleugnenden Schönheit in der Kunst.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute

mit: Kurt Elling | Lionel Loueke | Fred Frith Trio
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Heute mit: Kurt Elling: SuperBlue | Lionel Loueke: Close Your Eyes | Fred Frith Trio: Road

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Roland Borgards, "Improvisations-Romantiker"
Für Roland Borgards gibt es "keinen tierfreien Text". Und deshalb begibt er sich schon seit Jahren auf die Spur der Tiere in der Literatur: vom Gestiefelten Kater bis zum Kater Murr, von der Nachtigall bis zum Floh. In seiner Eigenschaft als Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Frankfurter Goethe-Universität verhilft er dabei sogar manch gestandenem Biologen zu einem neuen Blick auf die Tierwelt – zumal Roland Borgards die klassischen akademischen Fächergrenzen ohnehin als diskutabel und reformwürdig erlebt.
Sein eigenes Forschungsgebiet empfindet er mit dem Begriff "Cultural and Literary Animal Studies" passend beschrieben. Auf fächerübergreifenden Wegen sucht Borgards hier nach einer "neuen Sensibilität", die zu einem nachhaltigen und verantwortlichen Umgang mit der Natur führt. Dabei landet er immer wieder im Zeitalter der Romantik – verbunden etwa mit den großen hessischen Namen Karoline von Günderode und Clemens Brentano. Damals, im 18. und 19. Jahrhundert, entstanden etwa die ersten Gedanken an Umwelt- und Naturschutz.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der bekennende Jazz-Fan und Freizeit-Saxofonist Roland Borgards von seiner Faszination für "Nachtigallen-Forschung", davon, warum wir Tiere so gern und unbedarft vermenschlichen und warum uns speziell die romantische Literatur als Wegweiser hin zu einem rücksichtsvollen Umgang mit der Natur dienen kann. Und er erzählt, warum Improvisation

für ihn zu einem Grundprinzip seines Lebens wurde – dessen Wert er auch liebend gern seinen Frankfurter Studierenden vermittelt.

Gastgeber: Stephan Hübner

Freitag, 05.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Thomas Linley: Violinkonzert f-Moll, RV 297 (Mirijam Contzen, Violine; Bayerische Kammerphilharmonie: Reinhard Goebel); John Williams: "Star-Wars-Suite" (Harald Feller, Orgel); Richard Strauss: Burleske d-Moll, AV 85 (Volker Banfield, Klavier; Münchner Philharmoniker: Elgar Howarth); Johannes Brahms: 11 Zigeunerlieder, op. 103 (Justus Zeyen, Klavier; Chor des Bayerischen Rundfunks: Howard Arman); Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Napoléon-Henri Reber: Symphonie G-Dur, op. 33 (Le Cercle de l'Harmonie: Jérémie Rhorer); Michail Glinka: Trio pathétique d-Moll (Borodin Trio); Charles Villiers Stanford: Irische Rhapsodie Nr. 3, op. 137 (Raphael Wallfisch, Violoncello; Ulster Orchestra: Vernon Handley); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, op. 24 - "Frühlings-Sonate" (Alina Ibragimova, Violine; Cédric Tiberghien, Klavier); José Viana da Motta: "Fantasia dramática" (Artur Pizarro, Klavier; Gulbenkian Orchestra Lisbon: Martyn Brabbins)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Anton Hoffmeister: Sinfonia concertante E-Dur (Dieter Klöcker, Waldemar Wandel, Klarinette; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Ignacy Jan Paderewski: "Tatra-Album", op. 12 (Ewa Kupiec, Klavier); Werner Egek: Französische Suite nach Rameau (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Leopold Stokowski)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: "Die Zauberharfe", Ouvertüre (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Jan Antonín Kozeluh: Oboenkonzert F-Dur, Rondo (Kammerakademie Potsdam, Oboe und Leitung: Albrecht Mayer); Frédéric Chopin: Drei Walzer, op. 70 (Alice Sara Ott, Klavier), Georg Friedrich Händel: Concerto grosso e-Moll, op. 6, Nr. 3 (Orpheus Chamber Orchestra); Johann Wilhelm Furchheim: Sonate Nr. 4 (Ensemble Fürsten-Musik); Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzertstück d-Moll, op. 114 (Sabine Meyer, Klarinette; Wolfgang Meyer, Bassethorn; Academy of St. Martin in the Fields: Kenneth Sillito)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspriech
Von Diakon Uwe Groß aus Wiesbaden

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (5|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Groteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7 Tage lang online zur Verfügung auf hr2.de sowie in der ARD-Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur

der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr 2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:

"Spiegelgeschichte" (1949), Sprecherin: Andrea Sawatzki

02.11.21:

"Mondgeschichte" (1953), Sprecherin: Gisela Zoch und "Seegeister" (1953), Sprecherin: Ricarda Benndorf

03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 1, Sprecherin: Melanie de Graaf

04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) - Teil 2, Sprecherin: Melanie de Graaf und "Wo ich wohne" (1963), Sprecherin: Melanie de Graaf

05.11.21: "Der Totenschein" (1959) und "Das Plakat" (1953), Autorinnenlesungen

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Elgar: 1. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Torelli: Sonate a 5 für Trompete und Streicher D-Dur (Wynton Marsalis / English Chamber Orchestra / Raymond Leppard)
- Mozart: Sinfonie C-Dur KV 425 "Linzer" (London Mozart Players / Jane Glover)
- Liszt: Tarantella di bravura (György Cziffra, Klavier)
- Händel: Ouvertüre und Ballettmusik aus "Ariodante" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Kenneth Sillito)
- Weber: 1. Klarinettenkonzert f-Moll op. 73 (Jörg Widmann / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin)
- Albéniz: España, bearbeitet für zwei Gitarren (Katona Twins)
- Lanner: Die Schönbrunner op. 200 (Wiener Philharmoniker / John Eliot Gardiner)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Heller, "Klang-Kind"

"In meinem nächsten Leben werde ich gleich Komponistin", sagt Barbara Heller. Denn dann hätte sie vielleicht nicht geheiratet und dadurch die Musik hintenangestellt. Wer weiß. Morgen wird die Komponistin aus Darmstadt 85 Jahre alt.

Komponiert hat sie schon immer, schon als Kind haben Klänge sie fasziniert, vor allem die Klänge aus der Natur. Bis heute ist sie beeindruckt vom Rauschen des Windes, vom Summen der Bienen, aber auch vom Dauerton eines vorbeiziehenden Flugzeugs: "Vor allem Dauertöne begeistern mich."

Geboren wurde Barbara Heller 1936 in Ludwigshafen am Rhein als Tochter einer

Restauratorenfamilie, die 1941 in den Odenwald umzog. Eigentlich sollte sie den elterlichen Betrieb übernehmen. Das aber war für Barbara Heller nie eine Option. Sie studierte Musik in Mannheim (Klavier, Flöte und Bratsche), und begann in München bei Harald Genzmer ein Aufbaustudium, das sie aber vorzeitig beendete. "Als Komponistin habe ich viel autodidaktisch erlernt." Bis 1989 war Barbara Heller als freischaffende Pianistin unterwegs. Danach hat sie sich dann ganz auf das Komponieren konzentriert.

1979 hat sie den Verein "Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik" in Köln mitgegründet. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Barbara Heller, wie sie durch die Arbeit in diesem Arbeitskreis als Komponistin angespornt wurde, warum sie kaum Stücke für großes Orchester geschrieben hat und wie sie vorgeht, wenn sie konzentriert an einem neuen Werk arbeitet. 2019 wurde Barbara Heller für ihr Lebenswerk mit dem Darmstädter Musikpreis ausgezeichnet.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
14:00 Jüdische Welt

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Wolf: Italienische Serenade (Emerson String Quartet)
- Bach: Präludien und Fugen E-Dur BWV 878 und e-Moll BWV 879 (Angela Hewitt, Klavier)
- Bernstein: Sinfonische Tänze aus der West Side Story (Los Angeles Philharmonic Orchestra / Leonard Bernstein)

14:30 Lesung | Ilse Aichinger: Erzählungen (5|5)

Eine Frau erzählt im Fiebertraum auf dem Sterbebett ihr Leben rückwärts. Feriengäste an einem See werden im Herbst zu Geistern. Ein junger Mann bittet um die Ausstellung seines Totenscheins. Die Geschichten von Ilse Aichinger schwanken zwischen Melancholie und Grotteske. Wir sieben ausgewählte Kurzgeschichten, die einen Einblick in ihr Schaffen der 50er und 60er Jahren geben - zum 100. Geburtstag der bedeutenden Nachkriegserzählerin. In Ilse Aichingers Kurzgeschichten entfalten sich düstere Welten. Eine Reise zum Mond endet als Selbstmordversuch im Krankenhaus. Ein Junge auf einem Werbeplakat am Bahnhof sehnt sich nach dem Tod. Zusammen mit einem kleinen Mädchen tanzt er auf die Schienen.

01.11.-05.11.21 (5 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge steht ab Sendung 7
Tage lang online zur Verfügung
auf hr2.de sowie in der ARD-
Audiothek.

Die Protagonisten bewegen sich in den Geschichten häufig auf der Grenze zwischen Leben und Tod, wobei Ilse Aichinger diesen Zustand immer wieder in traumhaften oder surrealen Elementen heranzoomt und gleichzeitig verschwimmen lässt. Personen träumen, sterben und verschwinden; werden zu Geistern oder ziehen in ihrem Wohnhaus Etage für Etage nach unten.

Mit den sieben ausgewählten Kurzgeschichten, die wir in Ilse Aichingers Geburtstagswoche senden, begeben wir uns nicht nur mit der Literatur der Autorin, sondern auch mit deren Aufnahmen auf eine Zeitreise. Während die "Spiegelgeschichte", gelesen von Andrea Sawatzki, im Jahr

2010 aufgenommen wurde, stammen die Aufnahmen der Kurzgeschichten "Seegeister", "Mondgeschichte", "Wo ich wohne" und "Eliza, Eliza" aus den 80er Jahren. Die Geschichten "Das Plakat" und "Der Totenschein" werden von der Autorin selbst gelesen.

Ilse Aichinger wurde 1921 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Medizin, brach das Studium aber ab und schrieb den Roman "Die größere Hoffnung", in dem sie ihre eigene Geschichte als verfolgte "Halbjüdin" im Nationalsozialismus verarbeitete.

Ilse Aichingers Prosa und Lyrik zählen zu den Bedeutendsten der Nachkriegsliteratur. Die "Spiegelgeschichte" wurde 1952 mit dem Preis der Gruppe 47 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Preise und Würdigungen, darunter der Nelly-Sachs Preis, der Franz Kafka Preis und der Große Österreichische Staatspreis für Literatur.

01.11.21:
"Spiegelgeschichte" (1949),
Sprecherin: Andrea Sawatzki
02.11.21:
"Mondgeschichte" (1953),
Sprecherin: Gisela Zoch und
"Seegeister" (1953), Sprecherin:
Ricarda Benndorf
03.11.21: "Eliza, Eliza" (1965) -
Teil 1, Sprecherin: Melanie de
Graaf
04.11.21: "Eliza, Eliza" (1965)
- Teil 2, Sprecherin: Melanie
de Graaf und "Wo ich
wohne" (1963), Sprecherin:
Melanie de Graaf
05.11.21: "Der
Totenschein" (1959) und
"Das Plakat" (1953),
Autorinnenlesungen

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal
20:00 Konzertsaal
LIVE - Auftakt - Tarmo Peltokoski und das hr-Sinfonieorchester
Livesendung

Zwei junge Shooting-Stars beim hr-Sinfonieorchester zu Gast mit Mendelssohns Violinkonzert und der ersten Sinfonie des großen finnischen Klangmalers Jean Sibelius.
Chad Hoopes, Violine
Leitung: Tarmo Peltokoski

Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64
Sibelius: 1. Sinfonie e-Moll op. 39

(Übertragung aus dem hr-Sendesaal)

Er ist erst 21 Jahre alt und wird bereits als eines der größten Talente am Taktstock gehandelt: Tarmo Peltokoski, preisgekrönter Konzertpianist, Komponist, ein Vollblutmusiker eben. An der berühmten Sibelius-Akademie in Helsinki studierte er Dirigieren u.a. bei Sakari Oramo, legendäre finnische Dirigenten wie Jorma Panula, Hannu Lintu und Jukka-Pekka Saraste standen ihm dabei einfluss- und hilfreich zur Seite. Obwohl Tarmo Peltokoskis Repertoire natürlich deutlich breiter angelegt ist, wird er gerade für seine Sibelius-Interpretationen gerne eingeladen - so auch jetzt für sein Debüt beim hr-Sinfonieorchester.

Nur wenig älter ist der 1994 in Ohio geborene Geiger Chad Hoopes. International auf sich aufmerksam gemacht hatte er bereits als 19-Jähriger, als er das e-Moll-Violinkonzert von Felix Mendelssohn auf CD aufnahm, es ist eines seiner Favoritwerke. "Es ist die Wahrhaftigkeit des Gefühls, die Chad Hoopes' Spiel so

spannend macht", schrieb die Süddeutsche Zeitung über ein Konzert in München mit diesem populären Violinkonzert. "Tausende Male hat er dieses Werk schon gespielt, trotzdem klingt alles so leidenschaftlich, als sei es das allererste Mal." Die Leidenschaft, mehr aber noch die Ehrlichkeit macht für den US-Amerikaner einen idealen Interpreten aus. Das sei das Wichtigste in der Musik, sagt er: ein aufrichtiger Künstler zu sein und sich loyal gegenüber Komponisten und ihren Werken zu verhalten.

22:30 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Rory Block
Am Mikrophon: Dagmar Fulle
Rory Block - Die Queen des Country Blues

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Heller, "Klang-Kind"
"In meinem nächsten Leben werde ich gleich Komponistin", sagt Barbara Heller. Denn dann hätte sie vielleicht nicht geheiratet und dadurch die Musik hintenangestellt. Wer weiß. Morgen wird die Komponistin aus Darmstadt 85 Jahre alt.
Komponiert hat sie schon immer, schon als Kind haben Klänge sie fasziniert, vor allem die Klänge aus der Natur. Bis heute ist sie beeindruckt vom Rauschen des Windes, vom Summen der Bienen, aber auch vom Dauerton eines vorbeiziehenden Flugzeugs: "Vor allem Dauertöne begeistern mich."

Geboren wurde Barbara Heller 1936 in Ludwigshafen am Rhein als Tochter einer Restauratorenfamilie, die 1941 in den Odenwald umzog. Eigentlich sollte sie den elterlichen Betrieb übernehmen. Das aber war für Barbara Heller nie eine Option. Sie studierte Musik in Mannheim (Klavier, Flöte und Bratsche), und begann in München bei Harald Genzmer ein Aufbaustudium, das sie

aber vorzeitig beendete. "Als Komponistin habe ich viel autodidaktisch erlernt." Bis 1989 war Barbara Heller als freischaffende Pianistin unterwegs. Danach hat sie sich dann ganz auf das Komponieren konzentriert.

1979 hat sie den Verein "Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik" in Köln mitgegründet. Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Barbara Heller, wie sie durch die Arbeit in diesem Arbeitskreis als Komponistin angespornt wurde, warum sie kaum Stücke für großes Orchester geschrieben hat und wie sie vorgeht, wenn sie konzentriert an einem neuen Werk arbeitet. 2019 wurde Barbara Heller für ihr Lebenswerk mit dem Darmstädter Musikpreis ausgezeichnet.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

Samstag, 06.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven:
Aus "Die Geschöpfe des Prometheus", op. 43 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Franz Liszt: "Concerto pathétique", S 258 (Klavierduo Genova & Dimitrov); Gustav Mahler: Aus "Des Knaben Wunderhorn" (Eva Csapo, Sopran; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Klaus Tennstedt); Sergej Rachmaninow: "Ganznächtliche Vigil", op. 37 (SWR Vokalensemble Stuttgart: Marcus Creed)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johan Svendsen: Violinkonzert A-Dur, op. 6 (Marianne Thorsen, Violine; Bergen Philharmonic Orchestra: Neeme Järvi); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate Es-Dur, op. 6 (Murray Perahia, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Concertone C-Dur, KV 190 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Josef Triebensee: Partita Es-Dur (Amphion Bläseroktett); Béla Bartók: Tanz-Suite, Sz 77 (Hungarian National Philharmonic Orchestra: Zoltán Kocsis)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Klavierkonzert D-Dur, Hob. XVIII/11 (Jörg Demus, Klavier; Tokyo Chamber Players); Ludwig van Beethoven: Streichtrio c-Moll, op. 9, Nr. 3 (Jacques Thibaud String Trio); Georg Joseph Vogler: "Hamlet", Ouvertüre (London Mozart Players: Matthias Bamert)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Charles Villiers Stanford: Suite, Rondo Finale, op. 32 (Anthony Marwood, Violine; BBC Scottish Symphony Orchestra: Martyn Brabbins); Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 h-Moll, Allegro molto vivace, op. 74 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Georg Solti); Johann Sebastian Bach: Konzert c-Moll, BWV 1060 (Antoine Torunczyk, Oboe; Amandine Beyer, Violine; Café Zimmermann); Muzio Clementi: Sonatine G-Dur, op. 36, Nr. 5 (Howard Shelley, Klavier); Georg Philipp Telemann: Sonate A-Dur, TWV 43:A7 (Berliner Barock-Compagny); Théodore Gouvy: Sinfonietta D-Dur, Finale, op. 80 (Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Smetana: Ouvertüre zur Oper "Die verkaufte Braut" (Cleveland Orchestra / Christoph von Dohnányi)
- Vivaldi: Flötenkonzert e-Moll RV 445 (Dorothee Oberlinger, Blockflöte / Sonatori de la Gioiosa Marca)
- Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 2 - 3 (Maria João Pires, Klavier)

----- Zuspruch -----

- Grieg: Zwei Melodien für Streichorchester op. 53 (Philharmonisches Orchester Bergen / Ole Kristian Ruud)
 - Mozart: "Schon lacht der holde Frühling" für Sopran und Orchester KV 580 (Regula Mühlemann / Kammerorchester Basel / Umberto Benedetti Michelangeli)
 - Capponi: 8. Sonate für Mandoline und Basso continuo e-Moll (Anna Torge / Il cantino)
 - Bernstein: "Maria" und "Tonight" aus "West Side Story" - bearbeitet für Violine und Orchester (Joshua Bell / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
 - Myslivecek: Sinfonie A-Dur (Collegium 1704 / Václav Luks)
 - Bach: "Wachet auf, ruft uns die Stimme" Choralvorspiel für Orgel, bearbeitet für Klavier von Ferruccio Busoni BWV 645 (Murray Perahia)
 - Schostakowitsch: 1. Ballettsuite (Scottish National Orchestra / Neeme Järvi)
 - Hummel: Introduction, Thema und Variationen für Oboe und Orchester F-Dur op. 102 (François Leleux, Solist und Leitung / Münchener Kammerorchester)
- Nachrichten -----
- Puccini: Hexensabbat aus der Oper "Le villi" (Filarmonica della Scala / Riccardo Muti)
 - Klengel: Zwei Stücke für Celloquartett op. 5 (London Mozart Players)
 - Beethoven: Rondo G-Dur op. 51 Nr. 2 (Louis Lortie, Klavier)
 - Locatelli: Concerto grosso D-Dur op. 1 Nr. 9 (Freiburger Barockorchester / Gottfried von der Goltz)
 - Sibelius: Finlandia op. 26 (hr-Sinfonieorchester / Sakari Oramo)
 - Castelnuovo-Tedesco: Sonatina canonica für zwei Gitarren op. 196 (Amadeus Guitar Duo)
 - Händel: "Rinaldo" - Arie der Almirena "Lascia ch'io pianga" (Joyce DiDonato, Sopran / Il Pomo d'Oro / Maxim Emylyanachev)
 - Bärmann: 3. Klarinettenquintett Es-Dur op. 23 (Shirley Brill / Quatuor Terpsychordes)

06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos

14:00 Archivschätze

70 Jahre Georg-Büchner-Preis
Seit 1951 vergibt die Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt den Georg-Büchner-Preis. Gottfried Benn hat ihn bekommen, Erich Kästner, Günther Grass ... Die Reihe der männlichen Schriftstellernamen in der Preisträgerliste ist lang. Allerdings waren es in 70 Jahren nur 11 Frauen, die den Preis entgegennehmen durften. In den Archivschätzen stellen wir heute die Stimmen der Büchnerpreisträgerinnen in den Mittelpunkt: von Marie Luise Kaschnitz bis Elke Erb. Benannt ist der bedeutendste Preis für deutschsprachige Literatur nach dem Revolutionär und Schriftsteller Georg Büchner. Ursprünglich 1923 vom Landtag des Volksstaates Hessen gestiftet, wurde er bis 1950 an Künstler*innen vergeben, die mit Hessen verbunden waren. Zu den Preisträgern gehörten Schauspieler und Sänger, bildende Künstler und Dichter, darunter auch zwei Autorinnen:

Anna Seghers und Elisabeth Langgässer. 1951 erfolgte die Umwandlung des Preises in einen allgemeinen Literaturpreis, der jährlich von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung im Rahmen ihrer Herbsttagung in Darmstadt verliehen wird.

Die Auszeichnung geht an Autor*innen, die sich durch ihre Arbeit um die deutsche Literatur verdient gemacht haben. Als erste Schriftstellerin erhielt 1955 Marie Luise Kaschnitz den Preis, nach ihr wurden Ingeborg Bachmann, Christa Wolf, Sarah Kirsch, Elfriede Jelinek, Friederike Mayröcker, Brigitte Kronauer, Felicitas Hoppe, Sibylle Lewitscharoff, Terézia Mora und im Jahr 2020 Elke Erb ausgezeichnet.

Sie hören Ausschnitte aus den Dankesreden der Autorinnen. In diesem Jahr wird der Georg-Büchner-Preis am 6. November 2021 an den Schriftsteller Clemens J. Setz vergeben.

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 FREIHEIT DELUXE

Podcast mit Jagoda Marini#
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung. Alle zwei Wochen als Podcast in der ARD-Audiothek, samstags um 10:35 Uhr in hr-iNFO und um 18:04 Uhr in hr2-kultur.

FREIHEIT DELUXE mit Jagoda Marini# ist eine Produktion des Hessischen Rundfunks und des Börsenvereins des deutschen Buchhandels. Der Podcast wurde gefördert im Rahmen von "Neustart Kultur" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und

Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V

19:00 Live Jazz

Heiri Känzig – Traveling in Musical Cultures of the World | Schaffhauser Jazzfestival, Schweiz, Mai 2021
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Heiri Känzig – Traveling in Musical Cultures of the World | Heiri Känzig, bg | Veronika Stalder, voc | Amine Mraïhi, oud | Matthieu Michel, flh | Schaffhauser Jazzfestival, Kammgarn, Schweiz, Mai 2021

20:00 Opernbühne

"Der Alpenkönig und der Menschenfeind" von Leo Blech

Opernrarität aus Aachen
Selbst echten Klassikfans dürfte der Name Leo Blech - wenn überhaupt - eher als Dirigent ein Begriff sein, kaum aber als Komponist. In seiner Heimatstadt Aachen wurde nun zu Blechs 150. Geburtstag eine hörens- und entdeckenswerte Oper ausgegraben.
Astragalus - Ronan Collett
Rappelkopf - Hrólfur Saemundsson
Sabine - Irina Popova
Marthe - Sonja Gornik
Hans - Tilmann Unger
Lieschen - Anne-Aurore Cochet
Habakuk - Hyunhan Hwang
Veit Meinhart - Pawel Lawreszuk
Katharine - Fanny Lustaud
Susel - Anna Graf

Damen des Opernchors Aachen
Sinfonieorchester Aachen
Leitung: Christopher Ward

Leo Blech: Der Alpenkönig und der Menschenfeind op. 14

(Aufnahme vom 9. Mai 2021 aus dem Eurogress)

Der 1871 geborene Leo Blech begann seine Laufbahn als Kapellmeister in Aachen, das Zentrum seiner Arbeit war aber dann Berlin, wo er über 30 Jahre

lang - mit Unterbrechungen
- Generalmusikdirektor der Staatsoper war. 1937 musste er aufgrund seiner jüdischen Herkunft emigrieren, ging über Riga nach Stockholm, kehrte aber nach dem Krieg nach Berlin zurück, wo er auch 1958 starb. Neben vielem anderem hat Leo Blech sieben Opern komponiert. Der 1903 in Dresden uraufgeführte "Alpenkönig und der Menschenfeind" erzählt die Geschichte eines überall Missgunst und Verrat vermutenden Menschenhassers, der vom "Alpenkönig" - einem wohlwollenden Berggeist - durch Verwandlung bekehrt wird. Musikalisch verrät das Werk den Einfluss Wagners, Richard Strauss' und natürlich von Blechs Lehrer Humperdinck, trägt aber auch immer wieder volkstümlich-operettenhafte Züge. Die konzertante Aufführung in Aachen bot eine spannende Repertoire-Bereicherung, der man auch eine szenische Realisierung wünschen würde, und machte Lust auf mehr von diesem zu Unrecht völlig vergessenen Komponisten.

Anschließend:

Schubert: Streichquartett Es-Dur D 87 (Cuarteto Casals)

Vanhal: Sinfonie F-Dur (Cappella Coloniensis / Ulf Björlin)

der Wahrnehmung. Auf Farsi bedeutet "Rangowarang" Farbe in Farbe und bezeichnet etwas intensiv Bunte.

**23:00 The Artist's Corner |
Anahita Ghasemi Nasab:
Rangowarang**

hr 2021 | 40 Min. | Erstsendung
Wie klingen Farben? Können auditive Inputs visuelle Wahrnehmungen auslösen? Das Hörstück "Rangowarang" von Anahita Ghasemi Nasab (*1987) öffnet einen Raum für diese Fragen.

Fragen, die die iranische Klangkünstlerin, die derzeit in Mainz lebt, vielen befreundeten Musiker:innen und Künstler:innen gestellt hat. Aus deren Antworten und kombiniert mit abstrakten Klang-Farben kreiert sie akustischen einen Spielplatz

Sonntag, 07.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Die ARD-JazzNacht aus Berlin

vom Jazzfest Berlin 2021
Ulf Drechsel und einige Jazzreakteur*innen anderer ARD-Anstalten präsentieren in sechs Stunden musikalische Highlights der ersten drei Festivaltage.
Zu hören gibt es unter anderem von Aki Takase's JAPANIC, den Killing Popes, dem Trio Vijay Iyer-Tyshawn Sorey-Linda May Han Oh, vom Susan Alcorn Quintet, dem Duo Funari und Mary Halvorson's Code Girl.
Aktuelle Interviews mit Musikerinnen und Musikern ergänzen das musikalisch vielschichtige Programm, das auch 2021 - noch immer Corona-bedingt - nicht ausschließlich in Berlin stattfindet. Deshalb steuern auch in diesem Jahr einige ARD-Anstalten Produktionen zur "Jazzfest Berlin - Radio Edition" bei. Der SWR ein Konzert vom Rainer Böhm Sextett, der BR vom Trio XTM xplosif, der WDR vom Duo Luise Volkmann & Elisabeth Coudoux und Radio Bremen vom Trio DanCity.

Die ARD – JazzNacht ist zu hören auf rbbKultur, SR2 KulturRadio, SWR2, Bremen Zwei, MDR Kultur, hr2-kultur, NDR Kultur, Bayern 2

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 115 "Mache dich, mein Geist bereit"
• Bach: "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" Choralvorspiel für Orgel BWV 687, bearbeitet für Klavier zu vier Händen von György Kurtág (Anna Christiane Neumann / Anja Kleinmichel)

- Mendelssohn: Psalmlied "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" op. 23 Nr. 1 (Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius)
- Rosenmüller: Sonata à due (Le concert brisé)
- Byrd: Messe für dreistimmigen Chor a cappella (Pro Arte Singers / Paul Hillier)
- Töpfer: Fantasie über die Choralmelodie "Mache dich, mein Geist, bereit" (Hans Musch, Orgel)
Etwa ab 7:05 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 115 "Mache dich, mein Geist bereit" (Barbara Schlick, Sopran / Andreas Scholl, Countertenor / Christoph Prégardien, Tenor / Gotthold Schwarz, Bass / Concerto Vocale Leipzig / Ensemble Baroque de Limoges / Christophe Coin)

07:30 Morgenfeier

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Hör in meine Welt

Radio für Kinder
Annis Insel – Eine Reise nach Estland
Die KiKa-Reihe "Schau in meine Welt" gibt's jetzt auch zum Hören! Kinder aus der ganzen Welt erzählen hier außergewöhnliche Geschichten aus ihrem Leben. Lass dich dorthin mitnehmen und erfahre, was sie Spannendes berichten.
Annis Insel – Eine Reise nach Estland
Anni wohnt mit ihrer Familie auf der Insel Kihnu. Die Insel gehört zu Estland und hat ungefähr 500 Einwohner. Anni, ihre Eltern, ihre beiden Schwestern und ihr Bruder sind schon sechs davon. In der Schule lernt sie Akkordeon und Tanzen – auf Kihnu ganz normale Fächer wie bei uns Mathe oder Englisch. Es gibt einen Leuchtturm, eine Kirche, den Fährhafen, ein Museum und ein Vereinsheim, in dem oft Feste stattfinden, denn die Insulaner lieben es zu feiern, dazu tragen dann alle ihre Trachten. Diesmal soll es ein ganz besonderes Fest

werden, denn Anni will mit ihren Freundinnen einen Hip-Hop-Tanz zum Besten geben.
Von Julia Finkernagel

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sendungstitel

Religionen auf dem Weg

12:00 Literaturland Hessen

Jonathan Franzen: Crossroads
Der neue Roman des hochgelobten US-Autors Jonathan Franzen "Crossroads" ist der Auftakt einer Trilogie, die sich über drei Generationen erstrecken wird und dem Wesen der westlichen Kultur auf den Grund geht. Hier steht eine Familie in all ihrer Komplexität im Mittelpunkt.
Der Roman ist mal komisch, mal zutiefst bewegend und immer spannungsreich: ein Werk über die politischen, religiösen und sozialen Mythologien unserer Zeit.

Jonathan Franzen ist berühmt für seine Familienromane., die zu den bedeutendsten und eindrucklichsten Werken der Gegenwart zählen.

Wir senden einen Mitschnitt einer digitalen Veranstaltung am 16. Oktober im Rolf Liebermann Studio Hamburg in Kooperation mit NDR Kultur.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Singende Dämonen – Dostojewski in der Musik
Verhältnisse im Russland des 19. Jahrhunderts, war zeitweise der Spielsucht verfallen und verbrachte wegen seiner politischen Tätigkeit 10 Jahre in Haft. All dies ist zum Gegenstand seiner Romane geworden. Komponisten wie Prokofjew, Schostakowitsch oder

Janáček haben daraus Lieder, Opern und Ballette gemacht.

14:00 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!

16:00 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Zelenka: Sinfonie a-Moll ZWV 189 (Ton Koopman)
- Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 364 (Janine Jansen, Violine / Maxim Rysanow, Viola / Philippe Herreweghe)
- Dvorák: Die Mittagshexe (Andrés Orozco-Estrada)
- Sibelius: 1. Sinfonie e-Moll op. 39 (Olari Elts)

ARD-Themenwoche
Stadt.Land.Wandel - Wo ist die Zukunft zu Hause?

18:00 ARD-Themenwoche Stadt.Land.Wandel - Wo ist die Zukunft zu Hause? Feature | Leben auf dem Dorf

Probleme und Chancen im ländlichen Raum | Christiane Hillebrand
Berkatal ist mit 15.000 Einwohnern die drittkleinste Gemeinde im Werra-Meißner-Kreis in Nordhessen. Durch die Randalage ist die Gemeinde nur schlecht an

den Personennahverkehr angebunden. Fehlende Mobilität, Überalterung, Rückgang der Bevölkerung, aber auch das Schließen kleiner Geschäfte stellen Berkatal seit Jahrzehnten vor große Herausforderungen. Alle zehn Jahre wächst das Durchschnittsalter um ein Jahr und die Zahl der Einwohner sinkt. Vor 20 Jahren hatte Berkatal noch rund 400 Einwohner mehr.

Doch dieser Trend hätte noch deutlicher ausfallen können. Durch die ungünstige Lage als ehemaliges Grenzgebiet hat der Werra-Meißner-Kreis früh begonnen, dem demographischen Wandel gegenzusteuern. Bereits 1995 hat sich der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner gegründet. Damals haben sich zahlreiche engagierte Menschen zusammengeschlossen, aus Vereinen, Verbänden und Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Kultur und Jugendarbeit sowie allen Städten und Gemeinden des Werra-Meißner-Kreises und dem Kreis selber. Christiane Hillebrand hat sich im Werra-Meißner-Kreis umgesehen und erkundet, wie die Menschen dort versuchen, die Landflucht aufzuhalten.

hr 2019

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Barefoot Dances and Other Visions, Teil 2
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Am Mikrofon: Konzerte und Produktionen u.a. mit: Barefoot Dances and Other Visions | hr-Bigband cond. by Jim McNeely, Livestream aus dem hr-Sendesaal, Frankfurt, Mai 2021, Teil 2

20:00 Konzertsaal Robert Schumann - Alle Lieder

Mit Christian Gerhaher und Gerold Huber
Es war ein langgehegter Traum für den Bariton Christian Gerhaher: die Gesamtaufnahme aller Lieder von Robert Schumann. Nach einigen Jahren intensiver Studioarbeit gemeinsam mit seinem Klavierpartner Gerold Huber ist dieser Traum nun Wirklichkeit geworden. Anfang September ist die elfteilige CD-Box, die in Koproduktion von BR-Klassik mit dem Label Sony Classical und dem Heidelberger Frühling entstanden ist, herausgekommen. In elf Sendungen präsentieren BR-Klassik und hr2-kultur einen Großteil der Aufnahmen. Christian Gerhaher, Bariton Gerold Huber, Klavier

Folge 9
Robert Schumann: "Spanisches Liederspiel" op. 74; und anderes
Mit Martina Gedeck

Robert Schumann - ein Unterhaltungskomponist? Mit seinem "Spanischen Liederspiel" op. 74 nach Gedichten von Emanuel Geibel schwebte dem Komponisten eine Art unterhaltsame Oper für Zuhause vor. Ganz so heiter und unbekümmert ist diese Musik aber gar nicht ausgefallen, meint die Schauspielerin Martina Gedeck ...

21:00 Uhr - Folge 10
Robert Schumann: Sieben Lieder nach Texten von Elisabeth Kulmann op. 104; und anderes
Mit Suzanna Randall

Wer wie Suzanna Randall ins All fliegen will, muss alles über Himmelskörper und den Weltraum wissen. Deshalb hat sich die Astronautin Robert Schumanns "Sieben Lieder nach Texten von Elisabeth Kulmann" op. 104 angehört. Auch da geht es um den Mond und die Sonne - Erkenntniszuwachs ist aber eher auf emotionaler, als auf wissenschaftlicher Ebene zu erwarten.

Klassiker mit René Deltgen,
Xenia Hagmann und Fritz
Saalfeld

**22:00 Klassiker mit René Deltgen,
Xenia Hagmann und Fritz
Saalfeld
Hörspiel | Der Idiot von F.
M. Dostojewski (Teil 1/2)**

Fürst Myschkin: Guter Mensch
oder Idiot?

Fürst Myschkin, letzter Spross
seiner Familie, kehrt nach
langem Aufenthalt in einer
Schweizer Heilanstalt nach
Russland zurück. Schon im
Zugabteil lernt er den Kaufmann
Rogoschin kennen, der von
seiner Leidenschaft zu Natascha
Filippovna erzählt. Wenig später
steht Myschkin der jungen Aglaja
gegenüber.

Zwei Empfindungen bestimmen
von nun an sein Verhalten:

Die Liebe zu Aglaja und das
Mitleid mit Natascha, in der
er als einziger nicht die Frau
mit zweifelhaftem Ruf sieht.

Der konsequente Versuch,
das Prinzip Nächstenliebe zu
verteidigen, stürzt Myschkin in
immer heillosere Konflikte. Er
wird für die Mitmenschen zum
Idioten, den man erneut hinter
die Mauern eines Sanatoriums
sperrern muss.

»Fürst Christus« nennt
Dostojewski in einer

Tagebuchnotiz seinen Helden.

An anderer Stelle notiert er: »Der
Hauptgedanke des Romans ist
die Darstellung des im positiven
Sinne schönen Menschen.«

Mit Xenia Hagmann, Christa
Keller, René Deltgen, Erik
Schuman u.a.

23:15 Hörbar | Musik grenzenlos